

Dann brüllt er, richtet sich auf den Vorderfüßen empor und erhält eine zweite Kugel, die ihn auf der Stelle niederwirft. Der zweite Schuß hat ihn mitten in der Brust getroffen; er liegt auf dem Rücken und schlägt mit den ungeheuren Tagen umher.

Ich lade von Neuem, trete zu ihm heran und stoße, da ich ihn für fast todt halte, den Dolch nach seinem Herzen; er parirt aber den Stoß mit einer unwillkürlichen Bewegung, so daß die Klinge an dem Knochen seines Vorderfußes zerbricht. Ich springe zurück und als er den ungeheuren Kopf noch einmal emporrichtet, schieße ich ihm noch zwei Kugeln in den Leib, die ihm vollends das Lebenslicht ausblasen.

So endigte „der Herr mit dem dicken Kopfe.“

(Gerard verlor 1863 sein Leben auf einer Reise in das Innere von Africa; es ist ungewiß, ob er ertrank oder erschlagen wurde.)

Ein Ausflug nach den Bädern von Vizella in Portugal.

Nachdem wir die holprigen Straßen der Stadt verlassen hatten, wendeten wir uns nach Osten und gelangten auf die breite, macadamisirte Straße, welche nach Guimaraens führt; wer diesen Weg in seinem früheren elenden Zustande gekannt hat, kann sich vorstellen, mit welchem Vergnügen wir ihn in seiner verbesserten Gestalt begrüßten. Auch die Pferde schienen unsre Gedanken zu theilen und galoppirten, ohne auf Peitsche oder Sporen zu warten, lustig vorwärts, bis wir rechts ablenkten und den Weg nach Vizella einschlugen.

Auf beiden Seiten erblickten wir große fruchtbare Felder mit reisendem Mais; zur linken Hand lag ein wellenförmiger Bergzug mit zackigem Rücken, auf welchem die Miquelisten im Jahre 1823 Verschanzungen aufgeworfen hatten. Es war damals ein trauriger Tag; die Reste von Miguel's Heer waren thöricht genug, in die Ebene hinabzusteigen, wo sie von Dom Pedro's Leuten angegriffen